

# Zu den Aufgaben und zur Arbeitsweise der Parteiaktive in den Wohngebieten

Von Margot Kretzschmar,  
Sekretär der Stadtbezirksleitung Leipzig-Südost der SED

Viele Gründe sprechen dafür, dem politischen Wirken von Parteiaktiven in den städtischen Wohngebieten wachsende Aufmerksamkeit zu widmen. In den Wohngebieten verbringen die Menschen ihre Freizeit und reproduzieren ihre Arbeitskraft. Günstige Wohnverhältnisse und niveauvolle Freizeitgestaltung fördern Arbeitsfreude und Einsatzbereitschaft. In den Wohngebieten bestehen gute Möglichkeiten, mit den Bürgern aller Klassen und Schichten, verschiedener Weltanschauung und Parteizugehörigkeit ins persönliche Gespräch über die Grundfragen unserer Zeit, über die Politik der SED zu kommen. Im Wohngebiet werden die Errungenschaften der Sozialpolitik unserer Partei im Alltag wirksam. Hier nehmen zahlreiche Bürger unmittelbar an der Lösung kommunalpolitischer Aufgaben teil.

Aus den Bedingungen und Erfordernissen des gesellschaftlichen Lebens in den städtischen Wohngebieten ergeben sich hohe Ansprüche an die Führungsrolle der Partei, die Vorbildwirkung der Mitglieder und Kandidaten der SED. Die Stadtbezirksleitung Leipzig-Südost nimmt darum auf die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in den Wohngebieten ständig aktiven Einfluß. Vor allem der Sicherung stabiler Verbindungen der Partei bis in alle Hausgemeinschaften gilt die besondere Aufmerksamkeit des Sekretariats unserer Stadtbezirksleitung. Dabei kommt den Parteiaktiven eine wichtige Rolle zu. Wir gehen von folgenden Standpunkten an diese Frage heran:

## Parteiaktiv unterstützt die WPO

1. Die Wohnparteiorganisation ist die Grundorganisation der SED im Wohnbezirk. Das Parteiaktiv dient seiner Unterstützung, koordiniert über die Parteimitglieder die Tätigkeit des Wohnbezirksausschusses der Nationalen Front und aller anderen gesellschaftlichen Kräfte und Einrichtungen.

2. Ausgehend vom Beschluß des Sekretariats des ZK vom 17. Oktober 1979 „Zur weiteren Erhöhung des Niveaus der politischen Massenarbeit in den städtischen Wohngebieten“ („Neuer Weg“, 22/1979), legt die Stadtbezirksleitung besonderen Wert auf die Erhöhung der Wirksamkeit der in den Wohnbezirken lebenden Kommunisten. Ausgangs-

punkt dafür sind die Verpflichtungen des Statuts der SED und der Grundsatz „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“.

Politische Wirksamkeit der Kommunisten in den Wohnbezirken und Hausgemeinschaften ist zunächst nicht eine Sache der Organisation, sondern der Einstellung, der ideologischen und politischen Haltung. Da dafür die Erziehungsarbeit in den Betriebsparteiorganisationen von entscheidender Bedeutung ist, stellte das Sekretariat den BPO dementsprechende Aufgaben.

In unserem Stadtbezirk Südost bestätigte sich, daß die Parteiaktive ein entscheidendes Instrument zur Erhöhung der politischen Wirksamkeit der Kommunisten und für die kontinuierliche Sicherung einer zuverlässigen Verbindung der Partei mit der Bevölkerung sind. Diese Aktive wurden stabilisiert, manche mußten auch neu gebildet werden. Dabei war ersichtlich, daß die Aufgabenstellung für ein Parteiaktiv entsprechend der konkreten Situation im jeweiligen Wohnbezirk erfolgen mußte.

Nach Auffassung unseres Sekretariats kann das Wohnparteiaktiv keinen zeitweiligen Charakter haben, sondern muß als eine ständige Organisationsform im Wohngebiet wirken. Es hat allerdings keine Rechte einer Grundorganisation, wie zum Beispiel die Registrierung der Genossen oder die Einberufung einer Mitgliederversammlung als Organ der Rechenschaftslegung und Erziehung, des Erteilens von Parteaufträgen usw. Aus all dem leitet unser Sekretariat Maßnahmen ab, um die Arbeit der Wohnparteiaktive durch die Auswahl der Kader, ihre Befähigung und die Verbesserung des Arbeitsstils bestmöglich zu fördern.

Koordinierung des Wirkens der Kommunisten in den Wohngebieten als Hauptaufgabe der Wohnparteiaktive bedeutet, ihre Tätigkeit immer im Zusammenhang mit der Rolle der WPO und der WBA der Nationalen Front als den eigentlichen Trägern der politischen Massenarbeit sowie den Massenorganisationen und dem Wirken der örtlichen Organe der Staatsmacht\* zu sehen. Es besteht eine ständige, enge Wechselwirkung zwischen all diesen gesellschaftlichen Kräften in den Wohnbezirken. Wobei nie aus dem Auge gelassen werden darf, daß das Hauptfeld der politischen Arbeit im Wohngebiet die Hausgemeinschaften sind.